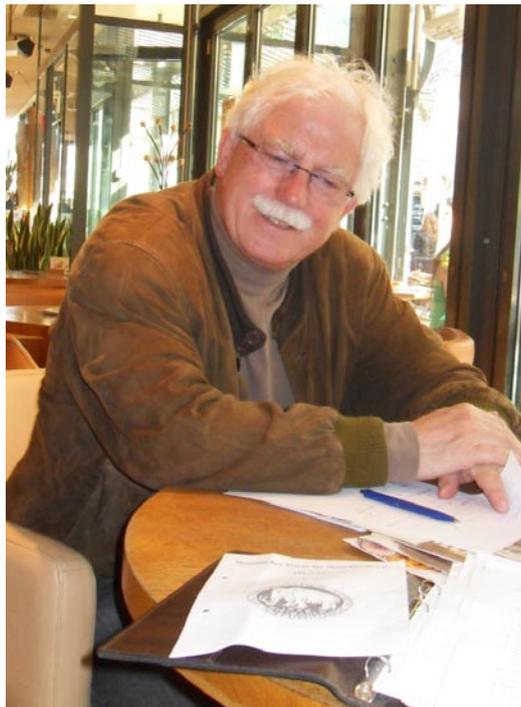




Vereinsmitglied Dr. Gudrun Radtke, dunkelbraun aus Kroatien zurückgekehrt, vor einem Aufschluss der ca. 21 Mio. Jahre alten Unteren Hydrobienschichten (heute: Wiesbaden-Formation) links und der Mosbach-Sande (Mosbach 2, ca. 500.000 Jahre alt) mit einem Nashorn-Unterkiefer.

Kurz gemeldet

Vorbereitung der V+B-Sitzung am 29. April 1913



Dr. Helmut Arnold, der neue 1. Vorsitzende, am 29. April 2013 im Café „Alex“ bei der Planung der strategischen Ausrichtung des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Da ich wegen eines Trauerfalls nicht an der Vorstands- und Beirats-Sitzung unseres Vereins am 30.4.13, in der für die Zukunft und das Selbstverständnis unseres Vereins wichtige Fragen zu klären waren, teilnehmen konnte, führten der neue 1. Vorsitzende Dr. Helmut Arnold und ich als 2. Vor-

sitzender am Vortag im Café Alex Vorgespräche. Im nachstehenden Foto lächelt Herr Arnold sehr entspannt, aber er meint es ernst mit seiner Aufgabe, unseren Verein zu positionieren und ihm ein Gesicht zu geben. Ich kenne ihn schon lange und weiß, dass er versucht, mit Hartnäckigkeit, ge-

paart mit Freundlichkeit und Diplomatie, sein Ziel zu erreichen. Im Vordergrund ist die Satzung des Vereins zu sehen, in der in § 2(2) dessen Daseinsberechtigung und seine Aufgaben definiert sind. Dieser Paragraph spiegelt exakt wider, warum unser Verein gegründet wurde, und in diesem

Sinne fühlt sich Dr. Arnold zusammen mit seinen Vorstandskollegen unseren Gründungsvätern von 1829 verpflichtet. Er weiß inzwischen aber auch, dass die besten Argumente gegen Beton nichts ausrichten können, jedenfalls nicht kurzfristig.

Benedikt Toussaint

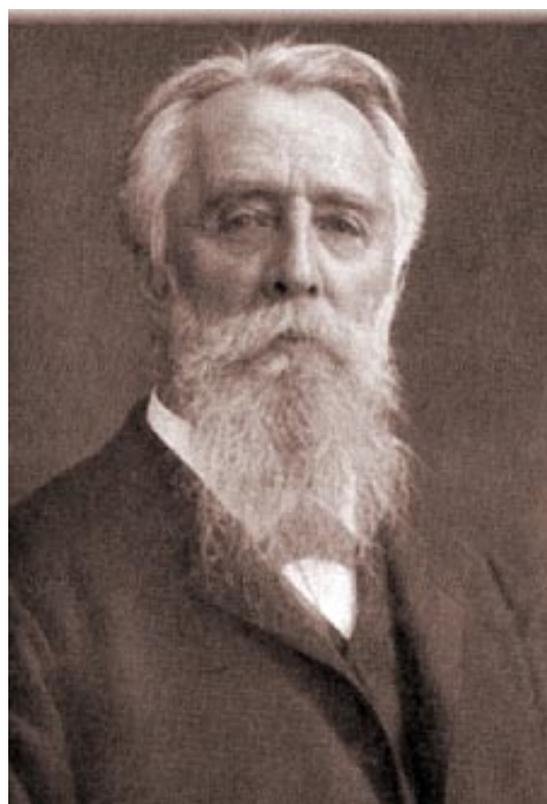
Erinnerung an den 100. Todestag von Dr. Arnold Pagenstecher

Anlässlich des 100. Todestages unseres Ehrenmitglieds Dr. Arnold Pagenstecher am 11. Juni 1913 fand am 8. Juni 2013 auf dem Wiesbadener Nordfriedhof in kleinem Kreis eine Gedenkfeier statt. Unser Vorsitzender Dr. Helmut Arnold legte Blumen nieder und würdigte das Wirken von Dr. Pagenstecher, der Sekretär und später Direktor des Nassauischen Vereins und Leiter des Naturkundlichen Museums sowie Redakteur der Jahrbücher war, in der nachfolgend wiedergegebenen kurzen Ansprache.

Verehrte Anwesende – so begrüßte der Vorsitzende des Nassauischen Vereins für Naturkunde und Direktor des Naturhistorischen Museums Dr. Arnold Pagenstecher noch die Generalversammlung des Vereins im März 1913; nur drei Monate später fand er hier seine letzte Ruhestätte. So findet sich im Jahrbuch 66 noch vor seinem Jahresbericht der Nekrolog über ihn.

Sehr geehrte Damen und Herren, der Nassauische Verein für Naturkunde erinnert zum 100. Todestag von Dr. Arnold PAGENSTECHEr an diesen überaus geschätzten Arzt, geehrten Kommunalpolitiker und vor allem Naturkundler sowie großartigen Menschen.

Arnold Andreas Friedrich Pagenstecher wurde als Sohn einer Beamten- und Gelehrtenfamilie am 25. Dezember 1837 in Dillenburg geboren. Er machte in Wiesbaden das Abitur, studierte Medizin und ließ sich in Wiesbaden als Facharzt für Ohrenheilkunde nieder. Neben seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit – er wurde 1896 zum Geheimen Sanitätsrat ernannt – enga-



gierte er sich ab 1868 kommunalpolitisch. Wir können davon ausgehen, dass er insbesondere als Stadtverordnetenvorsteher von 1902 bis 1913 sehr großen Anteil an der kommunalen Übernahme der drei Nassauischen Museen für Kunst, Altertum und Naturkunde hatte und besonders den Neubau des Museums forcierte, aber nicht mehr erleben durfte. Arnold Pagenstecher, ab 1907 Ehrenbürger der Stadt, prägte zusammen mit Bürgermeister Karl von Ibell und seinem Freund Carl Remigius Fresenius – auch er Ehrenmitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Stadtverordnetenvorsteher und Ehrenbürger der